teitag angenommenen Programm voll zu und sichern initiativreich die Erfüllung der Parteitagsaufgaben.

Genossinnen und Genossen! Mit tiefer Befriedigung können wir feststellen, daß sich zwischen unseren Parteien und Staaten, zwischen den Völkern unserer Länder Beziehungen fester Freundschaft, Verbundenheit und gegenseitiger günstiger Zusammenarbeit auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem und anderen Gebieten entwickeln. (Starker Beifall.) Ich glaube, Millionen Touristen können das bestätigen. (Genosse Husäk spricht diesen Satz in Deutsch; Bewegung im Saal, Heiterkeit, Beifall.) Diese Beziehungen stützen sich auf die gemeinsamen politischen und Klasseninteressen, die im Bündnisvertrag von 1967 verankert sind. Zu einem wichtigen Ansporn für ihre weitere Entfaltung wurde die Deklaration über die Festigung der Freundschaft und Vertiefung der brüderlichen Zusammenarbeit, die beim Besuch der Partei- und Regierungsdelegation der DDR in der CSSR 1974 angenommen wurde. (Starker Beifall.) Diese festen, parteimäßigen Beziehungen entwickeln wir in dem Bewußtsein, daß sie gleichfalls zur Festigung der Einheit und der allseitigen Zusammenarbeit der im Warschauer Vertrag vereinigten sozialistischen Staaten wie auch zur Durchsetzung der Programme der ökonomischen Zusammenarbeit und Integration im Rahmen des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe beitragen.

Liebe Freunde! Für die Völker der ganzen Welt bleibt nach wie vor die Erhaltung des Friedens das Hauptproblem, wie es auch Genosse Honecker in seinem Bericht ausgeführt hat. Auch in dieser Richtung hat die Entwicklung in den letzten fünf Jahren positive Ergebnisse gezeigt.

Eine bedeutende Rolle bei der weiteren Entfaltung und Vertiefung des Kampfes um den Frieden spielt der XXV. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, der beharrliche Kampf, den die Sowjetunion, ihre Kommunistische Partei und der Generalsekretär ihres Zentralkomitees, Genosse Leonid Breshnew, persönlich entfalten. (Anhaltender Beifall.) Die Tschechoslowakei unterstützt von ganzem Herzen diese Friedenspolitik, die bedeutsamen Friedensvorschläge der Sowjetunion, die auch die Grundinteressen unseres Volkes zum Ausdruck bringen.

Wir sind zutiefst davon überzeugt, daß die Einheit und das koordinierte Vorgehen der sozialistischen Staaten, daß die Solidarität und die gemeinsamen Anstrengungen aller fortschrittlichen und Friedenskräfte für die weitere Durchsetzung der Politik der friedlichen Koexistenz erstrangige Bedeutung haben. Deshalb sind wir entschlossen, in jeder Hinsicht auch weiterhin zu ihrer Entfaltung und Festigung beizutragen und den Kampf gegen die reaktionären Kräfte des Imperialismus und seine Helfershelfer fortzusetzen. Zum